



AI Leadership Radar #21

● 16.06.2026



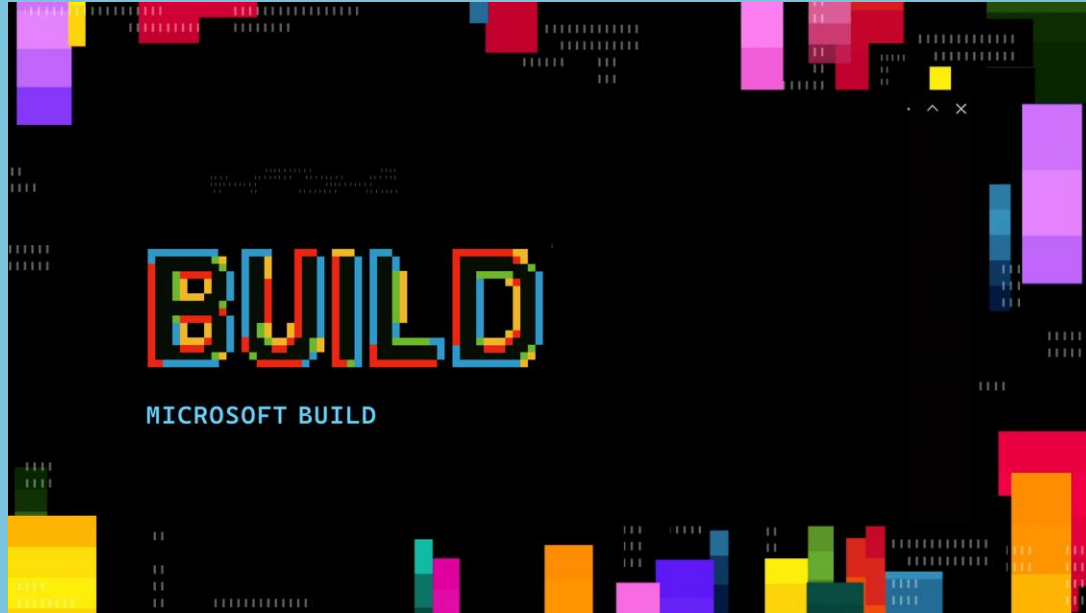


Juni Updates



Allgemeine Updates

Microsoft baut seine Plattform für Unternehmensagenten aus



Microsoft stellte zur Build 2026 eine Agentenplattform vor, die GitHub, Foundry, Copilot Studio, Teams und Microsoft 365 verbindet.

Microsoft IQ ist allgemein verfügbar und verbindet Agenten mit Unternehmenswissen, Webdaten, Dokumenten, Meetings und Systemen.

Microsoft Scout startet für Frontier Kund:innen und übernimmt in Teams und Outlook Meetingvorbereitung, Terminkonflikte und Routinen.

Die MAI Modellfamilie umfasst sieben eigene Modelle, darunter MAI-Thinking-1 für lange Kontexte, Code und komplexe Aufgaben.

Agent 365 bringt Entra, Defender und Purview in eine Kontrollschicht für Agenten.

Anthropic veröffentlicht Claude Opus 4.8 mit stärkerer Agentenleistung



Anthropic veröffentlichte Claude Opus 4.8 am 28. Mai 2026 als neues Spitzenmodell mit besseren Ergebnissen bei Coding, Agentenaufgaben, Reasoning und Wissensarbeit.

Das Modell soll bei komplexen Aufgaben vorsichtiger urteilen, eigene Unsicherheiten häufiger markieren und viermal seltener unbemerkte Fehler im erzeugten Code stehen lassen.

Claude Code erhält Dynamic Workflows: Das System kann Arbeit planen, hunderte Subagenten parallel starten und große Codebase-Migrationen bis zum Merge mit vorhandenen Tests prüfen.

Nutzer:innen können den Aufwand pro Antwort steuern; Opus 4.8 bleibt im Standardpreis unverändert.

Microsoft und EY skalieren KI vom Pilotprojekt in den Betrieb



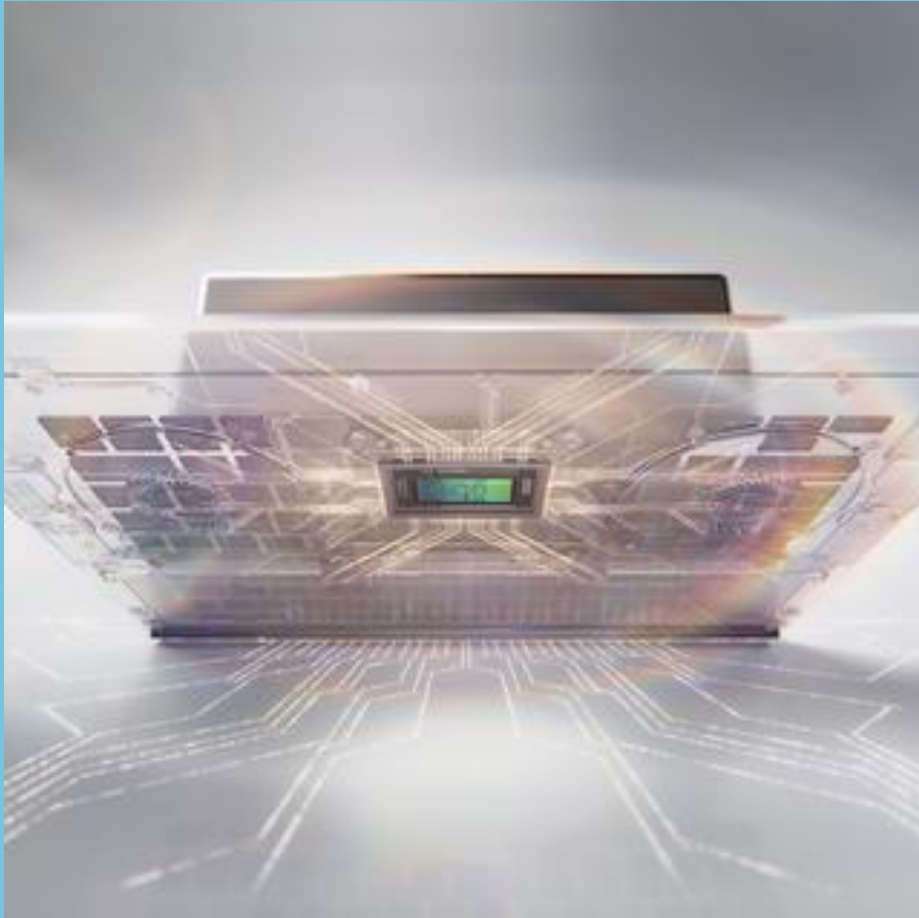
Microsoft und EY vertiefen ihre KI-Allianz und investieren mehr als 1 Milliarde Dollar, um Firmen von Einzelpiloten zu produktiven KI-Anwendungen zu bringen.

EY rollte Microsoft 365 Copilot zunächst für 150.000 Mitarbeiter:innen aus und meldete 94 Prozent monatliche Nutzung sowie 15 Prozent Produktivitätsgewinn.

In operativen Bereichen senkten intelligente Agenten Finanzdurchlaufzeiten um 95 Prozent, reduzierten Kosten um mehr als 37 Prozent und automatisierten Steuerelemente.

Der nächste Ausbau bringt Copilot über Microsoft 365 E7 zu mehr als 400.000 EY-Mitarbeiter:innen weltweit und skaliert agentische KI in Audit-Prozessen.

NVIDIA und Microsoft bauen Windows-PCs für lokale KI-Agenten



NVIDIA stellte RTX Spark am 31. Mai 2026 als Windows-PC-Plattform für persönliche KI-Agenten vor; erste Geräte kommen im Herbst von ASUS, Dell, HP, Lenovo, Surface und MSI.

Die Plattform soll Agenten lokal auf dem eigenen PC ausführen; Windows-Sicherheitsfunktionen und NVIDIA OpenShell steuern Rechte, Datenzugriff und Cloud-Nutzung.

Bis zu 128 GB gemeinsamer Speicher ermöglichen große Sprachmodelle, lokale Dateisuche, Bild- und Videoerzeugung sowie kreative Workflows auf mobilen Geräten.

Anthropic und DXC bringen Claude in kritische Unternehmenssysteme



Anthropic und DXC schließen eine Allianz, um Claude in kritische Systeme von Banken, Airlines, Versicherern und Behörden zu bringen.

DXC testete Claude zuerst intern mit 115.000 Beschäftigten in 70 Ländern und unter strengen Sicherheitsanforderungen.

OASIS nutzt Claude als Standardmodell, wurde zu über 95 Prozent mit Claude Code erstellt und läuft bei 50 Kund:innen.

DXC will zehntausende Entwickler:innen zertifizieren und direkt in Kundenteams für regulierte Systeme einsetzen.

Anthropic bringt Claude weltweit in KPMGs Kerngeschäft



Anthropic und KPMG schließen eine globale Allianz, um Claude in Prüfungs-, Steuer-, Rechts- und Beratungsgeschäfte in 138 Ländern einzubetten.

Alle 276.000 KPMG-Mitarbeiter:innen erhalten Zugriff auf Claude; der Rollout baut auf zwei Jahren interner Nutzung in den USA auf.

In KPMGs Digital Gateway wird Claude in die Plattform eingebunden, in der Teams mit Kundendaten, Steuerwissen und eigenen Werkzeugen arbeiten.

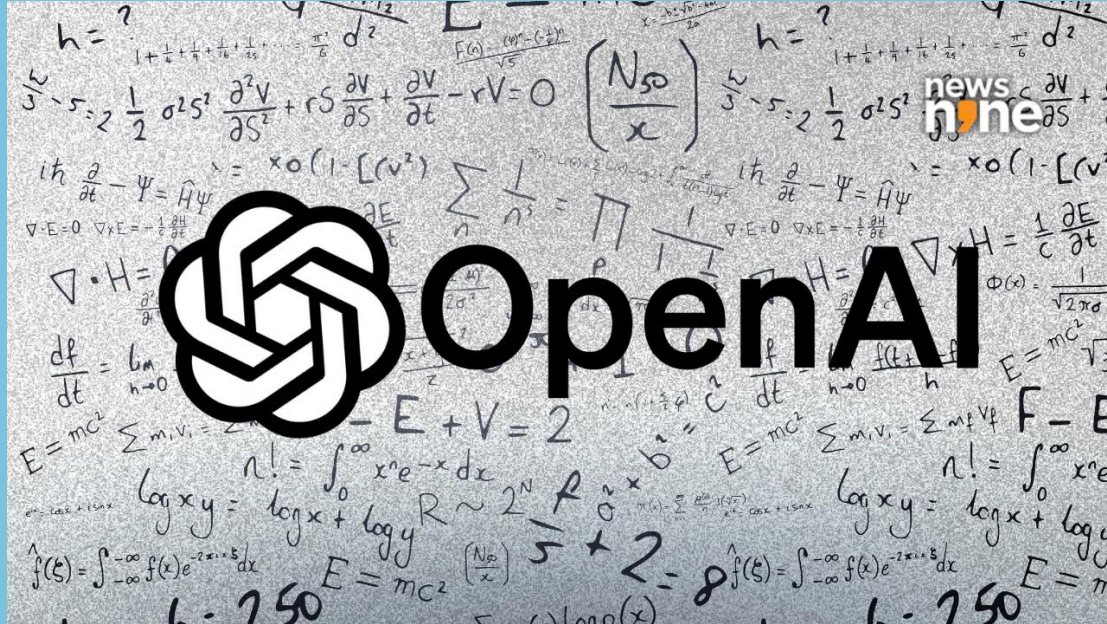
Neue Agenten sollen Steuer- und Rechtsprozesse beschleunigen; ein Beispiel nennt die Erstellung eines Agenten in Minuten statt Wochen.

KPMG wird bevorzugter Anthropic Partner für Private Equity und entwickelt Claude Angebote für Portfoliounternehmen, etwa zur Modernisierung



OpenAI Updates

OpenAI-Modell löst erstmals eigenständig ein zentrales Mathematikproblem



OpenAI meldete am 20. Mai 2026, dass ein allgemeines Reasoning-Modell ein seit 1946 offenes Problem aus der diskreten Geometrie gelöst hat.

Entscheidend ist weniger die Formel als der Vorgang selbst: Ein KI-System fand eigenständig einen Beweis, der von externen Mathematiker:innen geprüft wurde.

Das Modell war nicht speziell für diese Aufgabe trainiert und wurde im Rahmen eines Tests mit mehreren Erdős-Fragen eingesetzt.

Der Fall zeigt, dass KI-Modelle nicht nur bekannte Lösungen reproduzieren, sondern neue wissenschaftliche Ansätze entwickeln können.

OpenAI macht Codex zum Arbeitswerkzeug für ganze Teams



OpenAI erweitert Codex von einem Coding-Tool zu einer Arbeitsumgebung für Analyse, Vertrieb, Design, Marketing und Finanzteams.

Sechs rollenspezifische Plugins bündeln 62 Apps und 110 Skills, darunter Verbindungen zu Salesforce, Tableau, Figma, Canva, HubSpot und Snowflake.

Sites verwandeln Dokumente, Tabellen, Launch-Materialien oder Finanzmodelle in gehostete interaktive Websites und Apps, die per URL im Workspace geteilt werden.

Annotationen erlauben direkte Änderungen an markierten Stellen in Dokumenten, Folien, Tabellen und Sites; Business und Enterprise erhalten Sites zunächst als Vorschau.

OpenAI macht ChatGPT Memory aktueller und skalierbarer



June 4, 2026 Research Product Release

Dreaming: Better memory for a more helpful ChatGPT

Improving memory synthesis in ChatGPT to optimize for freshness, continuity and relevance.

OpenAI rollt ein neues Memory-System für ChatGPT aus, zunächst für Plus und Pro in den USA, später für weitere Länder sowie Free und Go.

Dreaming verdichtet frühere Gespräche automatisch zu aktualisierter Erinnerung, damit ChatGPT Projekte, Präferenzen und Einschränkungen nicht nur aus gespeicherten Notizen kennt.

Nutzer:innen sehen eine Memory-Zusammenfassung, können Angaben korrigieren, Themen ausschließen und genauer steuern, was ChatGPT künftig berücksichtigen soll.

Die neue Architektur senkt den Rechenaufwand für Dreaming um etwa den Faktor fünf und macht eine Version für Free Nutzer:innen erstmals praktikabel.

OpenAI startet Academy-Kurse für KI-Nutzung im Arbeitsalltag



New OpenAI Academy
courses for the
next era of work

OpenAI führt drei Academy-Kurse ein: AI Foundations, Applied AI Foundations sowie Agents and Workflows für den Weg von Grundlagen zu wiederholbaren KI-Abläufen.

Die Kurse trainieren Prompting, Kontextgabe, Ergebnisprüfung, verantwortliche Nutzung und den Aufbau strukturierter Workflows mit klaren Eingaben, Tools und Prüfpunkten.

Teams üben an konkreten Aufgaben wie Entwürfen, Zusammenfassungen, Planungen und Meetingvorbereitung, statt KI nur abstrakt kennenzulernen.

OpenAI kauft Ona für sichere Cloud-Arbeitsräume in Codex



OpenAI kündigte die Übernahme von Ona an, um Codex mit sicherer Cloud-Ausführung für längere Agentenaufgaben zu erweitern.

Codex wird laut OpenAI inzwischen von mehr als 5 Millionen Menschen pro Woche genutzt und wuchs seit Jahresbeginn um 400 Prozent.

Ona bringt Erfahrung mit Cloud-Arbeitsräumen ein, in denen 2 Millionen Entwickler:innen reproduzierbare Umgebungen für Softwarearbeit genutzt haben.

Codex soll künftig Aufgaben über Stunden oder Tage fortsetzen, auch wenn der ursprüngliche Rechner nicht mehr aktiv ist.



Weitere Updates

Mistral verlagert Coding-Agenten in die Cloud



Mistral AI

Mistral bringt Vibe Coding-Agenten in die Cloud; Aufgaben starten aus Vibe CLI oder Le Chat, laufen parallel weiter und melden sich nach Abschluss zurück.

Mistral Medium 3.5 wird Standardmodell in Le Chat und Vibe, kombiniert Reasoning, Coding und Anweisungen in einem 128B-Modell mit 256k Kontext.

Remote-Sessions zeigen Dateidiffs, Toolaufrufe, Fortschritt und Rückfragen; lokale CLI-Arbeiten lassen sich mit Verlauf, Status und Freigaben übertragen.

Work Mode in Le Chat nutzt Connectoren für E-Mail, Kalender, Dokumente und Tools.

Meta bringt Business Agent in WhatsApp, Messenger und Instagram



Meta Business Agent
responds to customers 24/7



Meta führt Business Agent für WhatsApp, Messenger und Instagram weltweit aus; mehr als eine Million Unternehmen nutzen ihn bereits für Kundenantworten rund um die Uhr.

Der Agent beantwortet Fragen, empfiehlt Produkte aus Katalogen, bucht Termine, qualifiziert Leads, schließt Verkäufe ab und übergibt Gespräche bei Bedarf an Teams.

Eine Morgenübersicht fasst verpasste Chats und Thread-Signale zusammen; erste Betriebe testen den Agenten in WhatsApp Business, Instagram Pro und Meta Business Suite.

Die Meta Business Agent Plattform verbindet größere Betriebe mit Systemen wie Shopify, Zendesk und Shopee.

NVIDIA öffnet Cosmos 3 für Roboter, Fahrzeuge und industrielle KI

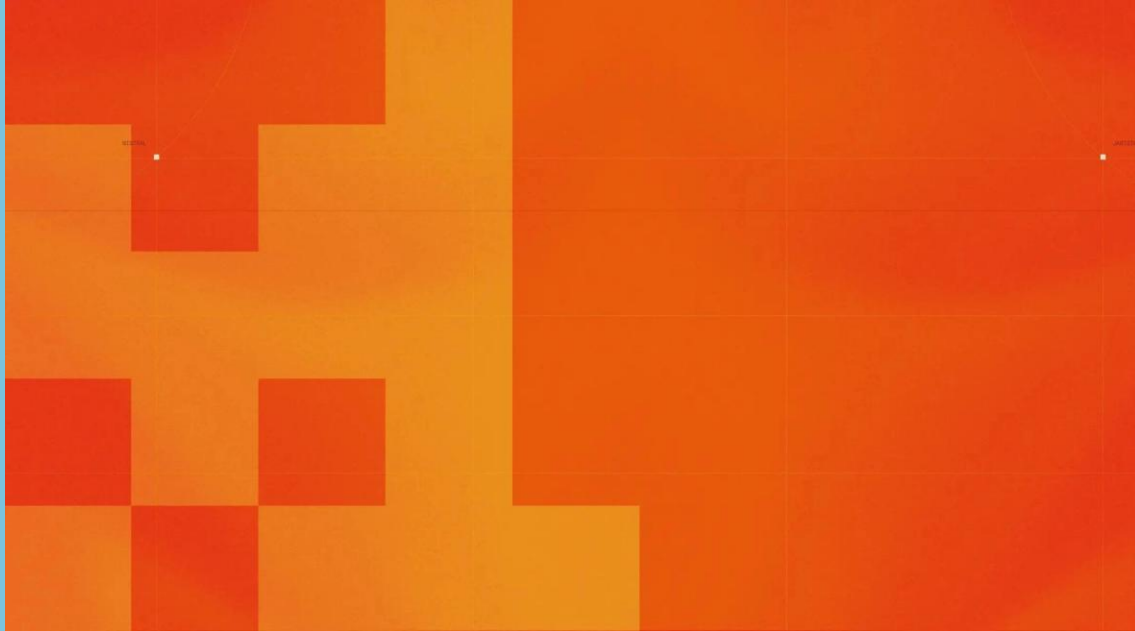


NVIDIA stellte am 31. Mai 2026 Cosmos 3 vor, ein offenes Grundlagenmodell für physische KI, also Systeme wie Roboter, autonome Fahrzeuge und industrielle Kameras.

Cosmos 3 kann Text, Bilder, Video, Umgebungsgeräusche und Handlungen gemeinsam verarbeiten und soll Trainings- und Testzyklen von Monaten auf Tage verkürzen.

Das Modell hilft beim Simulieren realer Situationen, beim Erzeugen synthetischer Trainingsdaten und beim Vorhersagen, wie Maschinen in ihrer Umgebung handeln sollen.

Mistral bündelt Le Chat, Arbeitsprozesse und Coding in Vibe



Mistral benennt Le Chat in Vibe um und bündelt Arbeitsaufgaben, Recherche, Dokumente und Coding in einem Agenten mit einer Lizenz.

Im Work Mode plant Vibe mehrstufige Aufgaben, holt vor dem Start Freigaben ein und arbeitet mit Google Workspace, Outlook, SharePoint, Slack und GitHub.

Der Agent kann Tabellen auswerten, Berichte oder Board Decks entwerfen, wiederkehrende Abläufe planen und nach Abschluss eine Benachrichtigung senden.

Für Softwareteams startet Vibe Aufträge aus Web App, Editor oder Terminal, arbeitet parallel weiter und liefert prüfbare Änderungsvorschläge.



Reports

Generative KI wandert von Experimenten in alltägliche Arbeitsroutinen



AI in the Wild von Marc Zao-Sanders und Sara Biuk wertete 12.637 KI-Nutzungsfälle aus Onlinequellen aus, darunter LinkedIn, TikTok, YouTube, Reddit und Quora.

Therapie und Begleitung bleiben der häufigste Einsatzfall; mehr als 1.400 Einträge machen 11 Prozent des Datensatzes aus, nach 5 Prozent im Vorjahr.

Am Arbeitsplatz tauchen 63 der 100 wichtigsten Nutzungsmuster auf, meist individuell und nicht als zentral gesteuerte KI-Initiativen.

Viele Firmen sehen bisher vor allem kleinere Effizienzgewinne bei Notizen, Vorlagen, Recruiting und Vertrieb; belegte Umsatzsprünge bleiben selten.

BCG zeigt wachsende Lücke zwischen KI-Nutzung und Organisationsumbau



BCG befragte 2026 knapp 12.000 Beschäftigte in mehr als zwölf Märkten zur KI-Nutzung im Arbeitsalltag.

An der operativen Basis nutzen 74 Prozent KI täglich oder mehrmals pro Woche, 23 Prozentpunkte mehr als 2025.

Von den regelmäßigen Nutzer:innen sparen 42 Prozent acht Stunden pro Woche; 66 Prozent erhalten aber kaum Vorgaben für die freie Zeit.

Organisationen mit vollständig neu gestalteten Abläufen oder neuen Geschäftsmodellen liegen bei 42 Prozent, nach 22 Prozent im Vorjahr.

61 Prozent erwarten, dass KI-Agenten in drei Jahren mindestens die Hälfte ihrer Aufgaben übernehmen.

Deloitte sieht KI-Lücken bei Prozessen, Kontrolle und Wertmessung



Deloitte befragte 2026 knapp 3.700 Fachleute und beschreibt drei KI-Lücken: Arbeitsdesign, Governance und Wertmessung.

48 Prozent berichten KI-Einführung ohne angepasste Rollen oder Abläufe; nur 12 Prozent sehen Neugestaltung in skalierter Form.

Bei KI-Autonomie bleiben 69 Prozent am vorsichtigen Ende, ohne Autonomie oder nur mit reversiblen Niedrigrisiko-Aktionen.

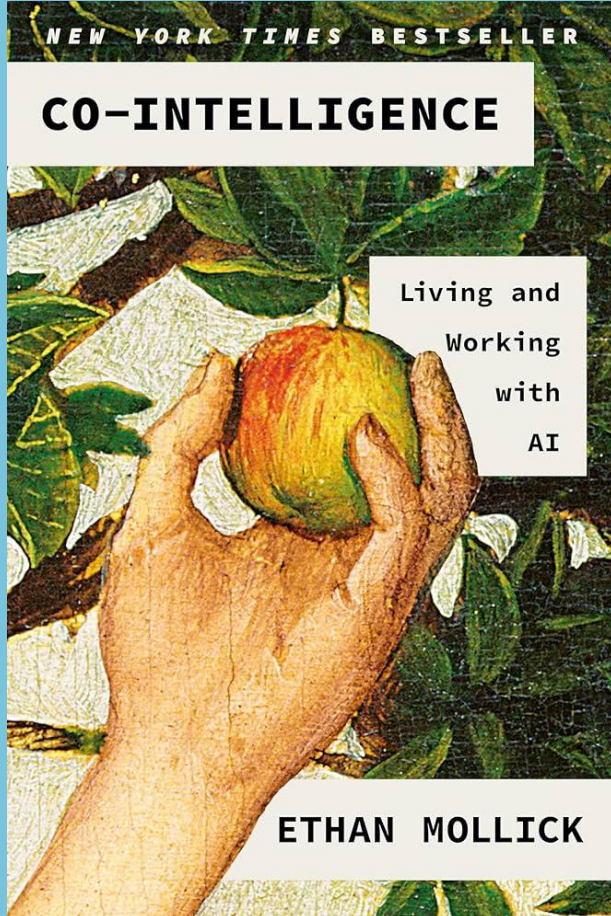
Nur 12 Prozent lassen KI Abläufe Ende zu Ende ausführen, während Menschen Ergebnisse prüfen statt jeden Schritt freizugeben.

Bei der Wertmessung nutzen 42 Prozent strategische Kennzahlen, aber nur 4 Prozent berichten KI-Wert bereits auf Board-Ebene.



KI-Buchempfehlung

„Co-Intelligenz“ zeigt KI als neue Form der Zusammenarbeit

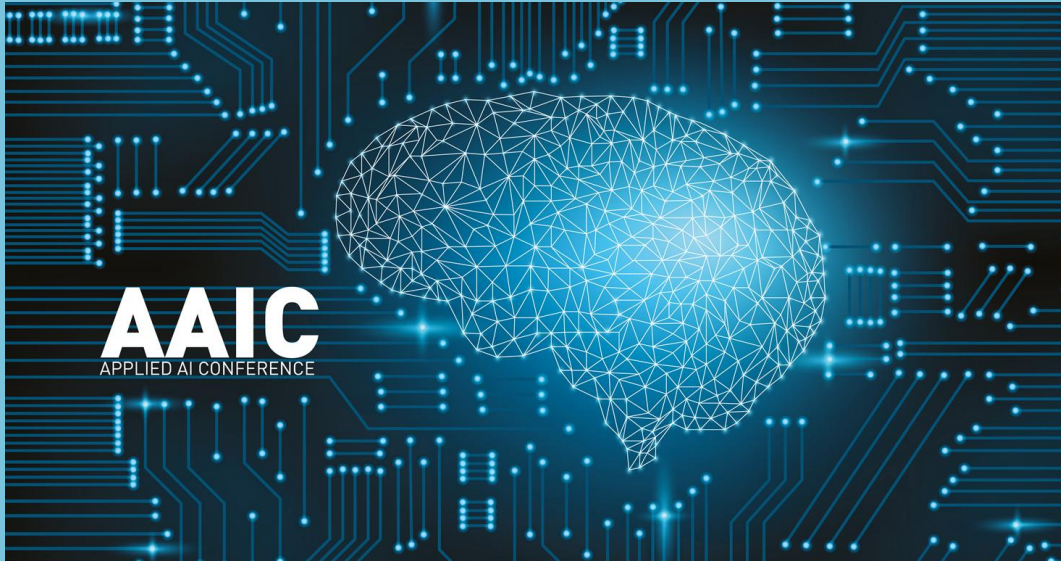


- Ethan Mollick, Professor an der Wharton School, beschreibt in „Co-Intelligenz“, wie Menschen KI-Systeme als Kolleg:in, Tutor:in und Coach in Alltag und Arbeit nutzen können.
- Mollick zeigt vier Regeln für den Umgang mit KI: immer einladen, als Person behandeln, Ergebnisse kritisch prüfen und mit dem schnellen Wandel rechnen.
- Das Buch verbindet Beispiele aus Bildung, Wirtschaft und Gesundheit mit der Frage, welche Aufgaben Menschen behalten und welche sie bewusst an KI-Systeme abgeben.
- Einzelne Kapitel behandeln Produktivität, Kreativität, Lernen und Entscheidungsarbeit, ohne KI als Ersatz für menschliches Urteil zu behandeln.



Events

„AAIC 2026“ von AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA



- Wann: 24.09.2026
 - Dauer: 1 Konferenztag, virtuelles B2B Matchmaking am 25.09.2026
 - Wo: WKÖ, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
 - Wie: Präsenz mit Livestream, Workshop und Ausstellung
 - Zielgruppe: Unternehmen, KI-Anbieter, Anwender:innen, Startups, Investor:innen und Beratungen
- Die Konferenz zeigt, wie KI in Bereichen wie Industrie, HR, Recht, Finanzen, Gesundheit, Cybersecurity und digitalen Geschäftsmodellen praktisch eingesetzt wird.*



Q&A



WONDERWERK

**Für Fragen stehen
wir Ihnen jederzeit
gerne zur Verfügung.**

www.wonderwerk.com

KONTAKT

**Mag. Thomas M. Klein
Wonderwerk Consulting GmbH
Stoß im Himmel 3/9, 1010 Wien
T. +43 1 922 68 47
M. +43 664 88 24 82 83
Thomas.klein@wonderwerk.com**